

Die Familie Haarbürger – Schicksal einer jüdischen Familie aus Ochsenhausen



Vater Adolf Haarbürger mit Frau Theresia Haarbürger und Sohn Manfred

1918 bricht das Kaiserreich zusammen, der Weltkrieg ist verloren und die Weimarer Republik wird ausgerufen. Von Beginn an hat die Republik bei vielen Bürgerinnen und Bürgern ein schlechtes Ansehen, dass über die Jahre durch diverse politische und wirtschaftliche Krisen nochmals geschwächt wird. Radikale Parteien wie die NSDAP gewinnen an Stimmen. Am 30.01.1933 wird Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt und knapp zwölf Jahre des Terrors und der Unterdrückung beginnen. Jüdinnen und Juden werden schrittweise stigmatisiert und Stück für Stück aus dem Alltagsleben ausgeschlossen. Ab 1938 kommt es insbesondere nach der Reichspogromnacht zu immer mehr Gewaltexzessen. Millionen Jüdinnen und Juden werden misshandelt, deportiert und getötet.

Wie geht es während dieser Zeit der einzigen in Ochsenhausen lebenden jüdischen Familie?

Adolf und Theresia Haarbuerger:

Von Beginn an Adolf Haarbuerger wurde am 05.11.1885 im württembergischen Baisingen geboren. Baisingen galt als eine jüdische Hochburg mit eigener Synagoge und einem jüdischen Friedhof. Seine spätere Frau Theresia kam knapp fünf Jahre später, am 02.01.1890, als Theresia Wertheimer im badischen Kippenheim auf die Welt. Kippenheim hatte ab 1852 drei Synagogen, beide Ehepartner kamen also aus Städten mit einem blühenden jüdischen Leben.

Adolf Haarbuerger diente im Ersten Weltkrieg an der Front und wurde dabei verwundet. Infolge eines Knieschusses musste sein Bein amputiert werden und fortan galt Adolf Haarbuerger als Kriegsinvalide

Anfang 1922 zog das Ehepaar, das seit 1919 verheiratet war, nach Ochsenhausen.

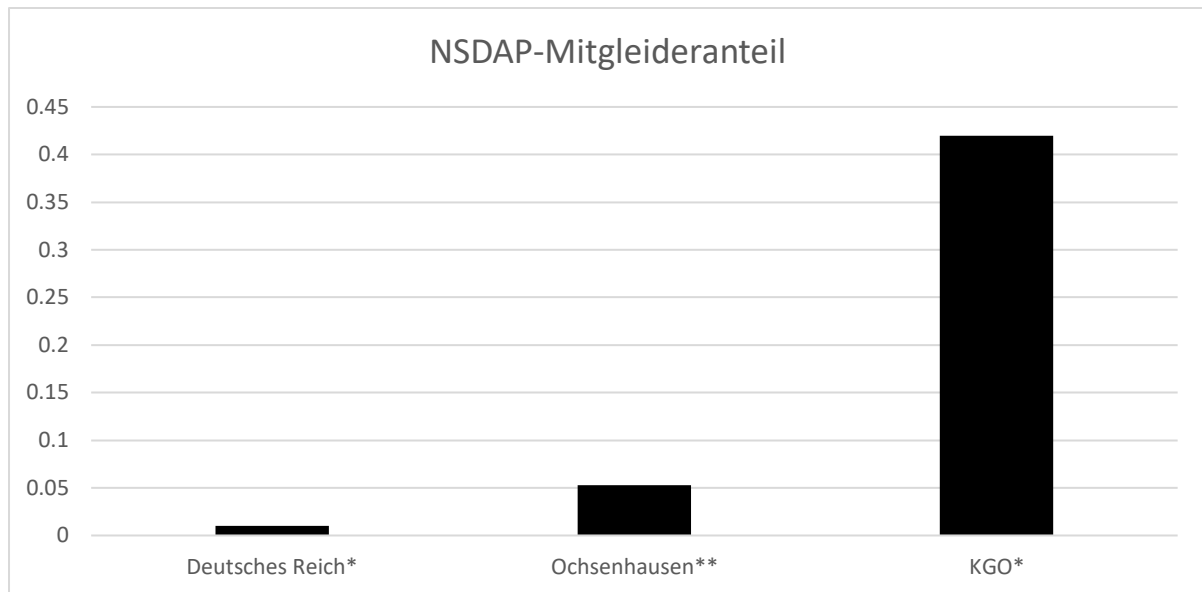
Damalige Situation in Ochsenhausen

Ochsenhausen war im frühen 20. Jahrhundert eine sehr arme und landwirtschaftlich geprägte Gemeinde ohne große Firmen. Sie litt besonders unter der Wirtschaftskrise 1929 und erholte sich erst Mitte der 1930er Jahre.

Die Ortsgruppe der NSDAP wurde bereits 1930 gegründet. Mitglieder waren viele angesehene Bürger, die sich beispielsweise in Vereinen wie dem Sportverein oder der Karnevalsgesellschaft engagierten. Bei den Gemeinderatswahlen bildete die NSDAP eine gemeinsame Liste mit den Landwirten und dem Gewerbeverein. Im Gemeinderat gab es Zusammenarbeiten zwischen der NSDAP und den anderen Fraktionen.

Ochsenhausen war eine Hochburg des Nationalsozialismus, die folgenden Grafiken zeigen, dass sowohl der Anteil der NSDAP-Mitglieder im Vergleich zur Gesamtbevölkerung als auch die Wahlergebnisse der NSDAP überdurchschnittlich waren. Der hohe Mitgliederanteil der KGO zeigt, das Engagement vieler Parteimitglieder in Vereinen.

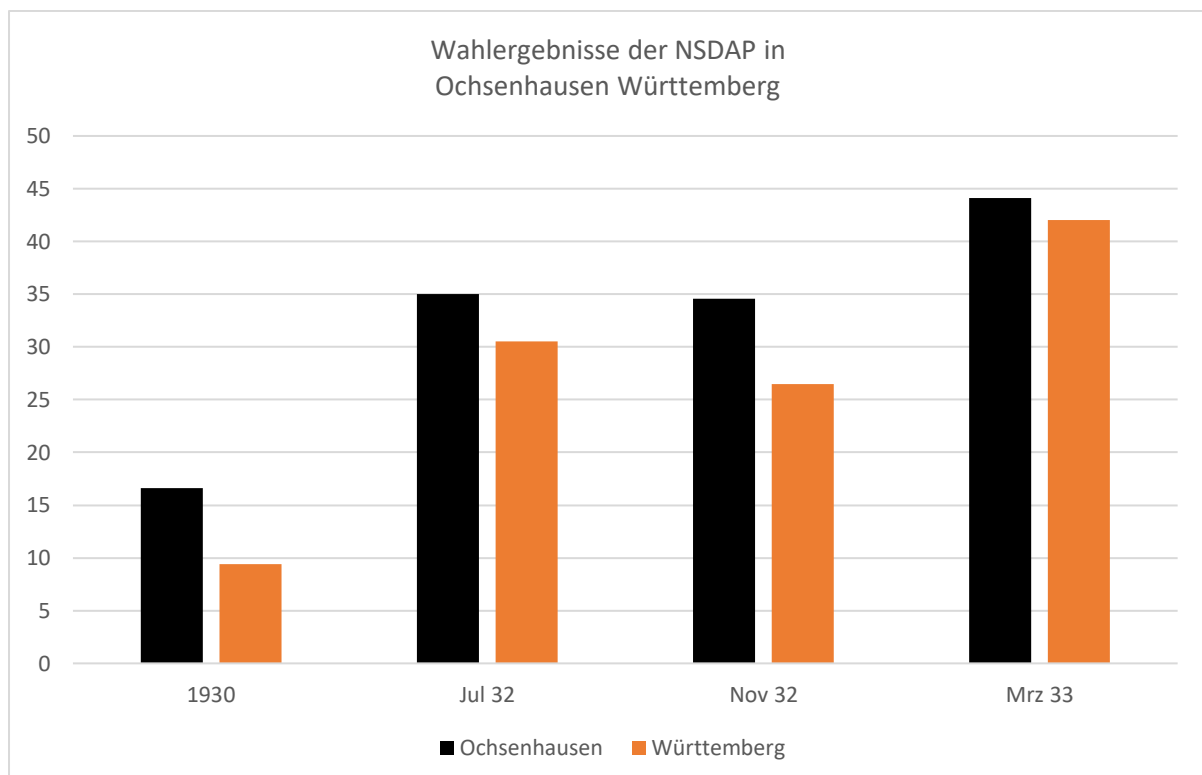
In Ochsenhausen gab es keine gesellschaftliche Ächtung bei NSDAP-Mitgliedschaft, es gab keine Abgrenzung, sondern Kooperation. Eine Ausnahme davon stellen die katholischen Vereine dar, die ihren Mitgliedern Doppelmitgliedschaften verboten. In den folgenden Jahren kam es zu einem Austritt der Hälfte der Mitglieder.



*im Jahr 1933

Der bei der KGO (Karnevalgesellschaft Ochsenhausen) ermittelte Wert, kann auch viel höher liegen es wurden nur digitalisierte Akten des Hauptstaatsarchivs Sigmaringen sowie Akten des Stadtarchivs einbezogen.

*im Jahr 1932



Die Familie Haarbürger in Ochsenhausen

Sie bezogen eine Wohnung im ersten Stockwerk des heutigen Gasthauses „Pizzeria zur Alten Post“. Im Erdgeschoss hatten sie zusätzlich einen Geschäftsraum angemietet, in dem Theresia Haarbürger ihre Schuhwaren verkaufte. Inseriert hatte sie im „Rottum-Boten“, einer Lokalzeitung, die damals in Ochsenhausen erschien. Adolf ging weiterhin seiner Tätigkeit als Viehhändler nach, auch er inserierte Waren im „Rottum-Boten“.

Nur wenige Tage nach ihrem Umzug nach Ochsenhausen wurde das erste Kind der Familie geboren. Tochter Luise wurde am 16.01.1922 geboren, Sohn Manfred kam am 06.07. des folgenden Jahres auf die Welt. Die Kinder gingen auf die Volksschule in Ochsenhausen, wobei die älteren Klassen im Rathaus unterrichtet wurden. Luise besuchte von 1935 bis 1936 die Realschule in Laupheim.

Die wirtschaftliche Lage der Familie Haarbürger zu Beginn der dreißiger Jahre war nicht gerade gut. Die Familie hatte Schulden in Höhe von knapp 28 RM bei der „Allgemeinen Ortskrankenkasse Biberach“, weswegen ihr eine Zwangsversteigerung androhte. Umgerechnet würde dieser Betrag heute ca. 90€ betragen. Zeitzeugen berichten davon, dass sich unter der Kundschaft Frau Haarbürgers, sich auch durchaus Menschen befanden, die dort nur ihre Schuhe kauften, weil ihnen die schlechte wirtschaftliche Lage der Familie bekannt war. Mit seinem Viehhandel machte Adolf in den Jahren vor der Vertreibung nur noch wenig Umsatz, weshalb er seiner Frau Theresia bei ihrem Schuhverkauf half. So fuhr er mit dem Fahrrad trotz Verwundung bis ins Illertal, um auch dort ihre Schuhe verkaufen zu können.

Auf Druck der Nationalsozialisten in Ochsenhausen musste der Vermieter der Familie im Jahr 1936 die Wohn- und Geschäftsräume kündigen.

Vertreibung und Internierung

Daraufhin zogen Adolf und Theresia zurück in Adolfs Heimatstadt Baisingen. Von Stuttgart aus wurden sie 1942 in das Ghetto Theresienstadt deportiert.

Dort waren sie in Block 808 untergebracht. Der Hausälteste dieses Blockes, ein Jude aus Reichenberg, wurde als human bezeichnet, was unter Hausältesten eher selten war. Adolf hätte als Kriegsinvalider eigentlich nicht arbeiten müssen, entschied sich aber freiwillig u.a. bei der Reinigung der Latrinen mitzuarbeiten. Theresia, die ausgebildete Krankenschwester war, abarbeitete im Sichenheim (Block 808) des Lagers. Tag für Tag war sie mit dem Leid der Mithäftlinge konfrontiert. So starben im Schnitt 25 Menschen pro Tag im Siechenheim, die lagertypischen Krankheiten grassierten dort. Ende 1944 entgingen sie dem Abtransport nach Auschwitz. Am 08.05.1945 erreichte die Rote Armee das KZ Theresienstadt und befreite es. Die Haarbürgers überleben Theresienstadt. Adolfs Bruder Ludwig hingegen, starb bereits 1942 im Lager Theresienstadt.

Adolf und Theresia wurden nach Stuttgart in ein Sanatorium gebracht und verbrachten dort etwa vier Monate. Im September 1945 zogen sie zurück in Adolfs Heimatstadt Baisingen.

1953 immigrierten sie über Neapel nach Victoria, wo ihre beiden Kinder lebten. Am 3. Januar erreichten sie mit der SSS-Roma ihre neue Heimat. Sie verbrachten ihre letzten Jahre in Australien mit ihren Kindern. Theresia verstarb 1969, ihr Mann Adolf ein Jahr später.

Luise Haarbuerger:

Als erstes Kind der Haarbuergers wurde Luise am 16.01.1922, nur kurz nach dem Umzug ihrer Eltern nach Ochsenhausen, geboren. Aufgewachsen sind sie und ihr Bruder im Gasthause „Pizzeria zur alten Post“, beide besuchten die Volksschule in Ochsenhausen. Luise besuchte anschließend von 1935 bis 1936 die Realschule Laupheim.

Wann Luise Ochsenhausen verließ, ist nicht bekannt. Bekannt ist nur, dass sie zwischenzeitlich eine Ausbildung zur Krankenschwester in Köln absolvierte. 1942 begleitete sie einen Transport aus Köln in das Lager Theresienstadt, dasselbe Lager, in dem zu dieser Zeit ihre Eltern interniert waren.

Eingesetzt wurde sie im Allgemeinen Spital der Kaserne „Hohenelbe“. Eineinhalb Jahre arbeitete sie in der Typhus Abteilung. Nachdem sie sich mit Scharlach infizierte, wurde Luise in das KZ Auschwitz deportiert. In den letzten Monaten des Kriegs wurde sie schließlich nach Bergen-Belsen evakuiert. Am 15.04.1945 werden Luise und die anderen Insassen von britischen Truppen befreit.

Luise überlebte die Shoah und besuchte die Stadt Ochsenhausen noch im Jahr des Kriegsendes. Besucht hatte sie eine Bekannte, die früher im selben Haus wie sie wohnte.

Sie heiratete außerdem 1947 einen polnischen Juden, Felix Salcman, der während der NS-Zeit auch inhaftiert war. Sie nahm seinen Nachnamen an und wanderte mit ihm zusammen nach Australien aus. Am 11.01.1949 kamen die Eheleute in ihrer neuen Heimat an. Ausgewandert waren sie über Polen, das Schiff Partizanka brachte sie nach Australien.

In Australien heiratete sie erneut und bekam einen Sohn, Eric. 1955 erhält sie die australische Staatsbürgerschaft und stirbt 2010 in ihrer neuen Heimat. Laut ihren Angehörigen hatte Luise gute Erinnerungen an ihre Zeit in Ochsenhausen. Ihre Enkelkinder bezeichneten sie nicht wie im englischsprachigen Raum typisch etwa als „grandma“ oder „granny“, sondern als „Oma“, wie sie auch auf ihrem Grabstein bezeichnet wird.

Was mit Felix Salcman passierte, ist unbekannt, es ist lediglich bekannt, dass er 2033 in Melbourne verstarb.

Manfred Haarbuerger

https://drive.google.com/file/d/1NKsfkHdFYyyP7_cM2BNYGLV_oCzgC9bK/view?usp=drive

In diesem Video spricht Greg Haarbuerger, der Sohn von Manfred, über das Leben seines Vaters. Die Angaben lassen sich durch Archivmaterial verifizieren.

Information: Der Holocaust

Unter dem Begriff „Holocaust“ bzw. der „Shoah“ versteht man die systematische Vernichtung der Jüdinnen und Juden durch das NS-Regime.

Menschen jüdischen Glaubens wurden verfolgt, in Konzentrationslager deportiert und ermordet. Teile der Jüdinnen und Juden wurden in Ghettos isoliert, in denen katastrophale Lebensbedingungen herrschten. Besonders in Osteuropa wurden zahlreiche Jüdinnen und Juden durch Deutsche direkt erschossen. Insgesamt vielen zwei Millionen Menschen jüdischen Glaubens diesen Massakern zum Opfer.

Neben den Konzentrationslagern wie Dachau wurden nun auch Vernichtungslager wie Sobibor und Belzec errichtet, in die Juden aus ganz Europa deportiert wurden. Alleine in den fünf polnischen Vernichtungslagern (Auschwitz-Birkenau, Belzec, Chelmo, Sobibor, Treblinka) wurden fast 2.7 Millionen Jüdinnen und Juden, unter ihnen auch Kinder, ermordet. In Auschwitz alleine kamen über eine Millionen Menschen ums Leben.

Insgesamt werden über 6 Millionen Jüdinnen und Juden durch das NS-Regime getötet. Neben ihnen verfolgte das NS-Regime Sinti und Roma, Homo- bzw. Transsexuelle, Afrodeutsche, politische Gegner, Zeugen Jehovas und weitere andere Gruppen.

Der Gedenktag für die Opfer des Holocaust ist der 27.01., der Tag, an dem das Lager Auschwitz befreit wurde.

Literatur:

Bücher:

- Sonntag-Forderer, E. (2007). Juden in Ochsenhausen - Die Familie Haarbürger.
- Dutton, D. (2002). One of Us?: A Century of Australian Citizenship. UNSW Press.
https://books.google.de/books?redir_esc=y&hl=de&id=yhHLW5gVUisC&q=five#v=snipet&q=five&f=false
- Haus der Geschichte Baden-Württemberg (Hrsg.). (2001). Auswanderung, Flucht, Vertreibung, Exil im 19. und 20. Jahrhundert - Laupheimer Gespräche 2001. PHILO Verlagsgesellschaft.
- Benz, W. (2013). Theresienstadt: Eine Geschichte von Täuschung und Vernichtung. C.H. Beck.
- Herold, M. (1994). Ochsenhausen - Von der Benediktinerabtei zur oberschwäbischen Landstadt. Anton H. Konrad Verlag.

Internetquellen:

<http://ssmaritime.com/roma-sydney.htm>

<https://www.gedenkstaettenverbund-gna.org/gedenkstaetten-a-bildungsangebote/rottenburg-baisingen/geschichte>

<https://www.kippenheim.de/gemeinde/ueber-kippenheim/ortsportrait-1>

<https://www.legacy.com/us/obituaries/legacyremembers/luise-riegler-obituary?id=40572684>

<https://bergen-belsen.stiftung-ng.de/de/geschichte/konzentrationslager-1943-1945/>

<https://www.dhm.de/lemo/kapitel/der-zweite-weltkrieg/voelkermord/ghetto-theresienstadt.html>

<https://encyclopedia.ushmm.org/content/de/article/holocaust-abridged-article>

<https://www.legacy.com/us/obituaries/legacyremembers/luise-riegler-obituary?id=40572684>

<https://www.legacy.com/obituaries/name/felix-salcman-obituary?pid=122461462>

Archivquellen:

Arolsen Archives – International Center on Nazi Persecution:

<https://collections.arolsen-archives.org/de/document/67315690>

<https://collections.arolsen-archives.org/de/document/79690282>

<https://collections.arolsen-archives.org/de/document/5038613>

<https://collections.arolsen-archives.org/de/document/67315667>

<https://collections.arolsen-archives.org/de/document/67315668>

<https://collections.arolsen-archives.org/de/search/person/5038619?s=Ludwig%20Haarburger&t=2547030&p=0>

Staatsarchiv Sigmaringen:

Wü 13 T 2 Nr. 2526/174

Wü 13 T 2 Nr. 752/004

Wü 13 T 2 Nr. 770/067

Wü 13 T 2 Nr. 771/039

Wü 13 T 2 Nr. 825/050

Wü 13 T 2 Nr. 839/019

Wü 13 T 2 Nr. 871/037

Wü 13 T 2 Nr. 871/037

Wü 13 T 2 Nr. 878/033

Wü 13 T 2 Nr. 889/039

Wü 13 T 2 Nr. 897/009

Wü 13 T 2 Nr. 915/018

Wü 15 T 1 Nr. 58/070

Wü 65/26 T 11 Nr. 44 - 50

Wü 65/5 T 4 Nr.376

Wü 65/5 T 4 Nr.546

Wü 92/19 T 1 Nr. 4

Stadtarchiv Ochsenhausen:

Bestellnr. 1014

Bestellnr. 1014

Bestellnr. B1938

Bestellnr. B1939

Bestellnr. 1160

Bestellnr. 649

National Archives of Australia:

<https://recordsearch.naa.gov.au/SearchNRetrieve/Interface/DetailsReports/ItemDetail.aspx?Barcode=768993&isAv=N>

<https://recordsearch.naa.gov.au/SearchNRetrieve/Interface/DetailsReports/ItemDetail.aspx?Barcode=5901936&isAv=N>

<https://recordsearch.naa.gov.au/SearchNRetrieve/Interface/DetailsReports/ItemDetail.aspx?Barcode=5901937&isAv=N>

<https://recordsearch.naa.gov.au/SearchNRetrieve/Interface/DetailsReports/ItemDetail.aspx?Barcode=5901936&isAv=N>

<https://recordsearch.naa.gov.au/SearchNRetrieve/Interface/DetailsReports/ItemDetail.aspx?Barcode=6255432&isAv=N>

<https://recordsearch.naa.gov.au/SearchNRetrieve/Interface/DetailsReports/ItemDetail.aspx?Barcode=8617359&isAv=N>

<https://recordsearch.naa.gov.au/SearchNRetrieve/Interface/DetailsReports/ItemDetail.aspx?Barcode=9906178&isAv=N>

<https://recordsearch.naa.gov.au/SearchNRetrieve/Interface/DetailsReports/ItemDetail.aspx?Barcode=4161179&isAv=N>

<https://recordsearch.naa.gov.au/SearchNRetrieve/Interface/DetailsReports/ItemDetail.aspx?Barcode=8822977&isAv=N>

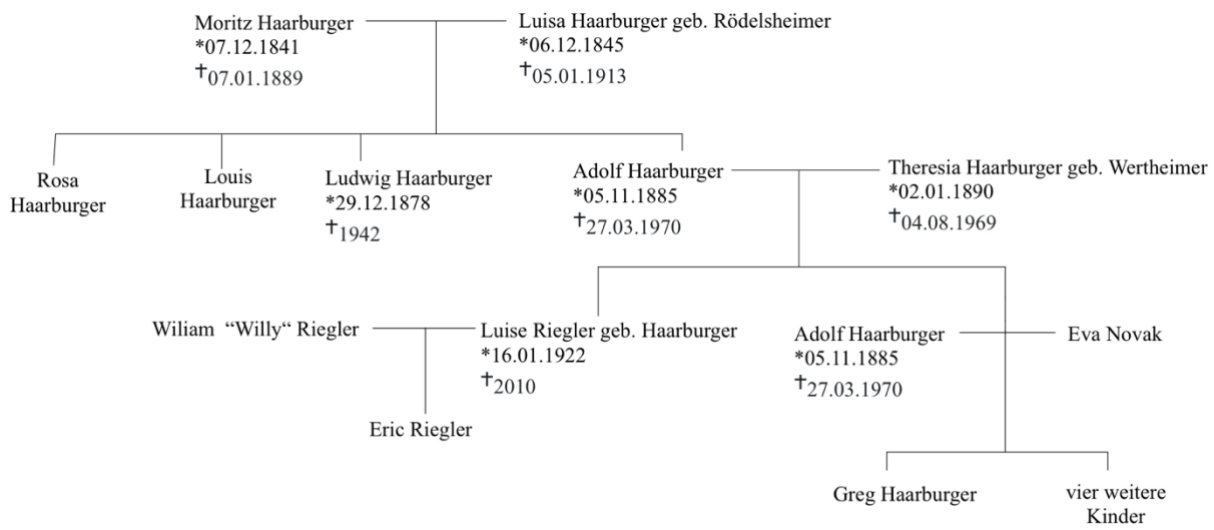
<https://recordsearch.naa.gov.au/SearchNRetrieve/Interface/DetailsReports/ItemDetail.aspx?Barcode=4161173&isAv=N>

<https://recordsearch.naa.gov.au/SearchNRetrieve/Interface/DetailsReports/ItemDetail.aspx?Barcode=8822978&isAv=N>

Weitere Quellen:

Korrespondenz mit Eric Riegler und Greg Haarburger

Stammbaum der Familie:



CENTRAL COMMITTEE OF LIBERATED JEWS
IN THE AMERICAN OCCUPIED ZONE

Name: Haarburger

Vorname: Luise

Vatersname: _____

Geboren am: 16. I. 1922

Geburtsort: _____

Beruf: _____

Jetzige Adresse: Baisingen krs Homb.

Ausstellungs-Datum: 26/IV. 46.

SEP 22 1954

[Faint handwritten signature]

DEUTSCHLAND

ITS Nr. 9-1328

BA-89521) SALCMAN, geb. HAARBURGER Luise
 NAME Vorname
16.1.1922 Ochsenhausen
 Geb.-Dat. Geb.-Ort

T/D Nr.

BEGLEITPERSONEN:

2.) NAME Vorname
 Geb.-Dat. Geb.-Ort T/D Nr.

3.) NAME Vorname
 Geb.-Dat. Geb.-Ort T/D Nr.

4.) NAME Vorname
 Geb.-Dat. Geb.-Ort T/D Nr.

CM/1	1
DP/2	
Kr.-Pap.	

Kranken-Nr.:

12. ADRESSE ACTUELLE — Gegenwärtige Adresse

Date — Datum	RUE (ADRESSE) ou NOM DU CENTRE Straße (Wohnung) oder Name des Lagers	VILLE ou COMMUNE Stadt oder Gemeinde	PAYS Land
1.6.1948	Baisingen	Kr. Horb.	Wg.

13. Observations — Indiquez ici tous renseignements complémentaires.
 Bemerkungen. Weitere erhellende Angaben.

a) Raisons pour lesquelles le réfugié a quitté son pays d'origine ou d'accueil:
 Warum der Flüchtling sein Ursprungs- oder Aufenthaltsland verlassen hat:

Politisch und religiös verfolgte Deutsche.

b) Raisons pour lesquelles il ne désire, pas y retourner illegale polnische Staatsangehörige
 Warum er dorthin nicht zurückkehren will:

c) Veut-il être rapatrié? non
 Will er in sein Heimat zurückgeführt werden?
 d) Veut-il rester en Allemagne? non
 Will er in Deutschland bleiben?

e) Veut-il être rétabli et où? oui Australien
 Will er ausnew wieder angestellt werden und wo?

f) Examens médicaux:
 Ärztliche Untersuchungen:

son mari est en zone U.S. à Stuttgart. D.P. de nationalité lituanien - veulent émigrer ensemble.

Date — Datum 1.6.48

11. Signature — Unterschrift:
Selman Kury

12. Signature de l'enquêteur.
 Unterschrift des Untersuchungsbediensteten:
Dr. Kury

CM1 COMMISSION PRÉPARATOIRE DE L'ORGANISATION INTERNATIONALE POUR LES RÉFUGIÉS
 Vorbereitungskommission der Internationalen Flüchtlings-Organisation

HORB
 Nr. 1328
 Genève — Genf 25-6-1947

**DEMANDE D'ASSISTANCE
 GESUCH UM HILFE**

1. NOM DE FAMILLE — Familienname SALCMAN

2. Autre ORTHOGRAFIE ou autres NOMS
 Andere Schreibweise oder Namen

3. Date — Datum 2. Juni 48

4. N° d'identité — Ausweis-Nr. 172.180

5. Nationalité — Staatsangehörigkeit lituanien
 a) revendiquée — beansprucht
 b) groupe ethnique — Volkszugehörigkeit lituanien
 c) à la naissance — bei der Geburt
 d) pays de résidence avant 2^e guerre mondiale —
 Aufenthaltsland vor dem 2. Weltkrieg
 6 A — Nationalité précédente — Frühere Staatsangehörigkeit

7. Etat-civil — Familienstand marie 19.8.1947
 et, marié, séparé, div., veuf (ve) enf. non accompagné
 ledig, ver., getrennt, gesch., Witwe(r), allein. Kind

8. NOMS — Namen

Degré de parenté avec chef de famille Verwandtschaftsgrad zum Familienoberhaupt	Date de naissance Geburtsdatum	Nationalité Staatsangehörigkeit	VILLE, PROVINCE et PAYS de naissance Geburtsort, Provinz und Land
1. HOMME — Mann			
2. FEMME — Frau	<u>Luise geb. Haarbuerger</u>	<u>deutsch</u>	<u>Ochsenhausen - Kr. Biberach</u>
3. ENFANTS — Kinder			

illegale = polnischer Staatsangehöriger registriert in der amerikanischen Zone

9. AUTRES MEMBRES DE LA FAMILLE, NOMS AU COMPLET
 Sonstige Familienmitglieder, Vollständige Namen

9. a. Dr. Kury

9. b. Dr. Kury

9. c. Dr. Kury

9. d. Dr. Kury

9. e. Dr. Kury

9. f. Dr. Kury

9. g. Dr. Kury

BUREAU D'ENREGISTREMENT

10. LIEUX DE RESIDENCE DES 10 DERNIERES ANNEES — Aufenthaltsorte in den letzten 10 Jahren

Pour qui? Für wen?	Dates — Daten Du Von	Au Bis	VILLE ou COMMUNE Stadt oder Gemeinde	PROVINCE et PAYS Provinz und Land
	1935	1939	Beisingen	Kr. Horb Allg.
	1939	1942	Köln	"
	1942	1944	KZ Teresienstadt	"
	1944	1945	KZ Auschwitz	"
	1945	1948	Beisingen	"

11. Emploi des 10 dernières années, y compris emploi actuel
Tätigkeit während der letzten 10 Jahre, einschließlich gegenwärtige

Pour qui? Für wen?	Dates — Daten Début Beginn	Fin Ende	Genre de travail Art der Arbeit	Salaires Arbeits- lohn	Employeur Arbeit- geber	VILLE Ort	PROVINCE et PAYS Provinz und Land	Raison du changement Grund des Wechsels
	1935	1939	Schulkein		Haushalt	Mettach	Kr. Rastatt	
	1939	1942	Krankenschw.		Krankenhaus	Köln		
	1942	1944	KZ		Teresienstadt			
	1944	1945	KZ		Auschwitz			
	1945	1948	im Haushalt		Eltern Beisingen			

12. Instruction — Diplômes obtenus — Unterricht und Ausbildung — Erhaltene Diplome

Pour qui? Für wen?	Dates — Daten Entrée Eintritt	Sortie Austritt	Genre d'établissements fréquentés et diplômes obtenus Art der besuchten Schulen und erhaltene Diplome	VILLE Ort	PROVINCE Provinz	PAYS Land
	1928	1935	Volkschule	Ochsenhausen		Allg.
	1935	1936	Realschule	Loucheim		

13. LANGUES — Sprachen

Pour qui? Für wen?	LANGUE Sprache	Parler — Sprechen (courant) (flüchtig)	(peu) (wenig)	Lire — Lesen (courant) (flüchtig)	(peu) (wenig)	Ecrire — Schreiben (courant) (flüchtig)	(peu) (wenig)
	deutsch	+		+		+	
	englisch	+		+	1	+	

14. Ressources financières — Finanzielle Mittel

Pour qui? Für wen?	Bien — Eigentum	Genre Art	Valeur Wert	Situation Wo gelegen	Demande en Rationierung Reparaturgrade oui ja — non nein
	Epices et Revenus Barren und Einkommen				
	Secours de parents Unterstützung seitens Verwandter				

15. Parents, Amis et Employeurs susceptibles de vous aider — Verwandte, Freunde und Arbeitgeber, die behilflich sein können

COM COMPLET — Voller Name	Degré de parenté Verwandtschaftsgrad	ADRESSE COMPLETE — Voller Adresse
		Be = KZ Pr / jüdisch

16. Assistance durant l'année 1947 — Unterstützung im Jahre 1947

- Avez-vous, vous ou un membre quelconque de votre famille, reçu l'assistance d'UNRRA, ou, si vous l'avez reçue, indiquez le montant. ☒ oui ☐ non
Haben Sie, oder irgendein Familienmitglied, Unterstützung seitens der UNRRA erhalten? ☒ ja ☐ nein
- Si vous avez été assisté, indiquez le nom de l'Agence. ☒ oui ☐ non
Wenn Sie Unterstützung erhalten haben, geben Sie an, wieviel. ☒ ja ☐ nein
- Si vous avez reçu des fonds, veuillez indiquer le montant. ☒ oui ☐ non
Wenn Sie bares Geld erhalten haben, geben Sie den Betrag an. ☒ ja ☐ nein
- Si vous avez été assisté par une Agence Volontaire, indiquez le nom de cette agence. ☒ oui ☐ non
Wenn Sie von einer Freiwilligen Agentur Unterstützung erhalten haben, geben Sie den Namen dieser Agentur an. ☒ ja ☐ nein

17. Documents — Belegstücke

Pour qui? Für wen?	Numéro et date Nummer u. Daten	Genre Art der Belege	Lieu de délivrance Ausstellungsort	Par qui? Durch wen?	V. ou non Geschen oder nicht
	3. 10. 46 H 373	Ausweis Opfer des Nazismus	Tübingen	Betreuung f. K. V. N.	oui / ja

18. Organizations — Organisationen

Pour qui? Für wen?	Dates — Daten Entrée Eintritt	Sortie Austritt	Nom — Name	Détail — Zweck	Documents et Befreiungen Dokumente und Befreiungen